



Unsere Gemeinden kommen sich näher Es geht um eine gemeinsame Zukunft

Sie sind schon relativ gut informiert, wollen aber am Laufenden bleiben?
Sie haben schon von unseren Plänen gehört, wissen aber noch nichts Genaues?
Sie fragen sich gerade, was gemeinsame Zukunft im Klartext bedeuten soll?

Dann **herzliche Einladung** zum

2. NEUBAUER GEMEINDEFORUM am 26.05.2021 um 18:00

Auferstehungskirche,
1070 Wien, Lindengasse 44A

Was ist ein Gemeindeforum?

Gemeindemitglieder oder auch Interessierte treffen sich, um über Angelegenheiten der Pfarrgemeinde(n) zu diskutieren, Fragen zu stellen, sich zu informieren.

Anmeldung über E-mail oder Telefon (siehe unten) bis 21.5.2021

Welche Fragen werden unter anderem am 26.05. eine Rolle spielen?

Lesen Sie dazu den nächsten Abschnitt. Andrea Scheucher für Gumpendorf und Georg Silber für Neubau haben sich ein paar Gedanken zu eingegangenen Fragen aus den Gemeinden gemacht, die wir Ihnen als Gesprächsbasis mitgeben wollen.

FAQ

Wird es eine/n eigene/n Pfarrer* in für Neubau geben oder wird es ein gemeinsames Team sein?

Fehlt Ihnen ein Gedanke?

Wie in jeder Pfarrgemeinde wird es ein Team sein. Im gemeinsamen Einvernehmen werden die Aufgaben und natürlich auch die regionale Zuständigkeit zu definieren sein. Wichtig für ein gelingendes Miteinander ist jedoch die Bereitschaft sowohl der Pfarrer*innen wie auch aller Gemeindemitglieder für ein sinnvolles Maß an Austausch.

Gibt es dann weniger Gottesdienste in der Gustav-Adolf-Kirche?

Werden wir noch Gottesdienste in der Auferstehungskirche feiern?

Kenne ich noch die Pfarrer* in? Muss ich in die andere Kirche zum Gottesdienst gehen?

Es wird die gemeinsamen Aufgaben der Pfarrer*innen und des gesamten Teams sein, sich u. a. ein gutes Konzept für Gottesdienste an allen Standorten zu überlegen. Ein Konzept, das sich mit den Erfahrungen ändern darf, vermutlich muss. Die Pfarrgemeindemitglieder ihrerseits sollten die unterschiedlichen Gottesdienstangebote auch als Chance betrachten. Als Chance andere Orte, andere Menschen und andere Gottesdienstangebote kennen zu lernen. Nicht unbedingt sofort - aber step by step.

Haben Sie weitere Fragen?

Sind beide Gemeinden gleichberechtigt?

Wie wirkt sich das auf die Gemeindevertretung und die Zusammensetzung des Presbyteriums aus? Werden die Anliegen der Pfarrgemeinde Neubau auch in Gumpendorf gehört und wie kann Neubau hier mitgestalten?

Dafür sieht die Kirchenverfassung bei einer Zusammenlegung oder anderer Formen des Zusammenschlusses mehrere Optionen, aber klare Regelungen vor. Abseits der klaren rechtlichen Regelungen in solchen Fällen wird für einen guten Start und ein dauerhaft erfolgreiches Miteinander der Wille aller dazu grundlegend sein. Wir können nur dann erfolgreich zusammenwachsen, wenn

Sind Sie anderer Meinung?

wir nicht Einzelinteressen, alte Seilschaften, die Interessen unserer alten Pfarrgemeinden im Blick haben. Vielleicht ist es auch sinnvoll einmal auf etwas zu verzichten, was einer Seite rechtens „zusteht“ oder was man auf Grund personeller Stärke durchsetzen könnte. Ein Geben und Nehmen, bei dem sich niemand übervorteilt fühlt, sollte das Ziel sein.

Was kann in der Auferstehungskirche NEUES (für die Diözese Wien) entstehen?

Reden Sie mit!

Ein moderner und flexibler und ausreichend großer Veranstaltungsort und Ort der Begegnung, z.B. für die Mittwochkirche. Mittwochkirche bedeutet: Verbindung von Kultur und Diskussion und Begegnung zu gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen mit Andacht oder Gottesdienst in der Mitte der Woche, zentral, leicht zu erreichen, jeder kann kommen. Ein Zentrum für Weiterbildung. Große Gruppenräume, zentral, leicht zu erreichen.

Welche Räumlichkeiten bräuchte eine Gesamtgemeinde in der Lindengasse bzw. im 7. Bezirk noch - wer verwaltet die Räumlichkeiten bzw. auch die darüber hinaus gehenden Resträumlichkeiten (Instandhaltung, Vermietung ...)?

Die Auferstehungskirche bleibt ein Ort des Gottesdienstes und als Kirchenraum erhalten. Die Gesamtgemeinde braucht den Kirchenraum und die Unterkirche für eigene regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Gruppentreffen. Die Verwaltung und Bespielung der Räumlichkeiten darüber hinaus soll in professionelle Hände gelegt werden. Die Räume in der Unterkirche und der Kirchenraum werden für die Zeiten, in denen sie nicht von der Gemeinde für eigene Veranstaltungen benötigt werden, professionell vermietet. Basiskonzept und Rahmenbedingungen dafür sind noch zu entwickeln. Entscheidungen über Durchführung und Finanzierung von notwendigen Umbau- oder Instandhaltungsarbeiten werden dazu aus dem Entscheidungsprozess der Gemeinden Neubau und Gumpendorf herausgelöst.

Denken Sie mit!

Welche Sorgen und Hoffnungen haben wir im Zusammenhang mit der „Zusammenführung“ von Neubau und Gumpendorf?

- Die Sorge, den Kirchenraum Auferstehungskirche zu verlieren
- Die Sorge in der anderen Gemeinde oder in einer zusammengeführten Großgemeinde fremd zu sein und fremd zu bleiben
- Die Sorge, nicht mehr dazuzugehören oder mitbestimmen zu können
- Die Hoffnung auf viele erfrischende und fruchtbringende Begegnungen mit den Menschen aus der Nachbargemeinde
- Die Hoffnung, eine Gemeinde zu werden, in der vielfältige Aktivitäten stattfinden
- Die Hoffnung, dass sich viele am evangelischen Leben beteiligen
- Die Hoffnung eine größere Gruppe zu sein, bei den „Kümmerern“ für das Gemeindeleben und insgesamt in der Gemeinde.

Gestalten Sie mit!

Die Chancen zu sehen und positiv auf Neues zuzugehen erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass uns das Neue gelingt. Überwiegend das Negative zu sehen, macht alles deutlich schwieriger.

Vieles ist noch nicht entschieden und schließlich geht es um ihre Gemeinden!
Kommen Sie zum Gemeindeforum - Wir freuen uns!

Die Veranstaltung wird gemäß den gültigen Bestimmungen des Covid-19-Gesetzes durchgeführt.

Arbeitskreis Neubau-Gumpendorf

Kontakt Gumpendorf: kanzlei@gumpendorf-evang.at

Telefon: 01 5973430

Kontakt Neubau: pg.neubau_fuenfhaus@evang.at

Telefon: 01 5236143

Wollen Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten, teilen Sie uns Ihre E-mailadresse mit. Wollen Sie sich abmelden, geben Sie uns ebenfalls Bescheid.

Antworttexte: Andrea Scheucher und Georg Silber
Fragen: eingegangen durch Gemeindeglieder
Grafische Gestaltung: M. Bickelhaupt